



TirolBlick

<http://tirol.goed.at> • 01/23

Magazin

der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol



Dringender Handlungsbedarf im Öffentlichen Dienst

Bundeskanzler Karl Nehammer, GÖD-Bundesvorsitzender Norbert Schnedl und GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier über die Zukunft des Öffentlichen Dienstes.

Seiten 3, 6+7+8+9

**GÖD TIROL HAT ÜBER
20.000 MITGLIEDER**

Seiten 3, 14 + 15

Die GÖD-Mitgliedskarte bietet mehr als 500 Angebote und Ermäßigungen bei vielen Vorteilspartnern.



Holen Sie sich die neue digitale Mitgliedskarte

„Mit der neuen digitalen Mitgliedskarte der GÖD haben Sie Ihren Mitgliedschaftsnachweis auf dem Handy immer und überall dabei. Diese Karte gibt es im Mitgliederbereich unter www.goed.at sowie in der GÖD App“, erklärt GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier.

„Da uns die Zufriedenheit unserer Mitglieder sehr am Herzen liegt, werden aktuelle Konditionen und Ermä-

bigungen bei diversen Hotels und Thermen, Handyanbietern, Geschäften und Firmen, Reisen usw. stetig erweitert“, betont Seier. Egal ob für Freizeit, Auto, Sport, Bauen, Wohnen, Genuss, Kultur, Shopping und vieles mehr – da ist praktisch für jedes Mitglied etwas dabei.

Das gesamte Angebot ist online auf der Website www.goedvorteil.at verfügbar.



Foto: Christian Wucherer
Ferienstimmung im Kaiserbad Ellmau vor der Bergkulisse des Wilden Kaisers.

Titelseite: GÖD

Impressum: Informations-Magazin der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol - Auflage 17.000 Stück. Medieninhaber und Herausgeber: GÖD Tirol. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Seier, Landesvorsitzender. Chefredakteur: Rainer Gerzabek (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol, Südtiroler Platz 14 - 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/59777-418, e-mail: goed.tirol@goed.at). Gestaltung: ÁLVAREZ-Design, Schillerstr. 21/3, 6020 Innsbruck, E: office@alvarez-design.at. Druck: Print-Controlling-Finishing, 6341 Ebbs. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber GÖD Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information über die Arbeit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol für Mitglieder und Interessierte.

GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier:



„Republik vor untragbaren Zuständen bewahren!“



Gerhard Seier, Landesvorsitzender GÖD Tirol: „Mit über 20.000 Mitgliedern sind wir eindeutig die mitgliederstärkste Teilgewerkschaft im ÖGB Tirol.“

sich Gerhard Seier, Landesvorsitzender der GÖD Tirol. „Sollte dies nicht geschehen, wird dieses Thema wohl zur Chefsache erklärt werden müssen, um ohne Übertreibung unsere Republik vor untragbaren Zuständen zu bewahren und gleichzeitig unsere Kollegenschaft auch zu schützen.“

GÖD Tirol durchbricht Schallmauer von 20.000 Mitgliedern

„Die GÖD Tirol hat sich im Hinblick auf unsere Mitgliederzahl ein Ziel gesetzt. Wie wollten in dieser Periode die Zahl von 20.000 erreichen. Durch die ausgezeichnete Arbeit der vielen Funktionärinnen und Funktionäre, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GÖD ist es gelungen, diese Schallmauer schon jetzt zu durchbrechen. Dafür bedanke ich mich herzlich bei allen, die zu diesem großen Erfolg beigetragen haben“, freut sich Seier über den starken Mitgliederzuwachs von über 2,5 Prozent innerhalb von wenigen Monaten. „Dies ist aber auch Auftrag und Verpflichtung, mit vollem Einsatz für unsere Kolleginnen und Kollegen weiterzuarbeiten und deren Anliegen bestmöglich zu unterstützen.“

Außerordentlicher Bundeskongress der GÖD im September 2023

„Für uns alle überraschend hat unser GÖD-Bundesvorsitzender Norbert Schnedl für Herbst dieses Jahres seinen Rückzug aus dieser Position erklärt. Darüber werden wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlich berichten“, so Gerhard Seier. Deshalb wurde für den 12. September 2023 in Wien ein außerordentlicher Bundeskongress der GÖD zur Neuwahl seines Nachfolgers einberufen. Seier weiters: „Auf seinen Nachfolger warten große Herausforderungen, wichtige Gehaltsverhandlungen, das Zukunftsthema Nummer Eins und viele andere Bereiche gilt es mit der Unterstützung von uns allen zu bewältigen.“

Vizekanzler und ressortverantwortliche Minister kümmern sich nicht ernsthaft um die schwierige Personalsituation in vielen Bereichen. Wird das Thema jetzt Chefsache?

„Arbeit gibt es mehr als genug - in dieser Ausgabe haben wir einen Schwerpunkt auf die Zukunft des Öffentlichen Dienstes gelegt. Dieses Thema wird auch ohne hellseherische Fähigkeiten das bestimmende Zukunftsthema sein und es ist aus meiner Sicht völlig unverständlich, warum sich vor allem im Bundesbereich der zuständigen Vizekanzler und ressortverantwortliche Minister, trotz Warnungen von vielen Seiten und bereits schwierigen Personalsituationen in vielen Bereichen, nicht ernsthaft und dringend mit dieser Problematik beschäftigen“, wundert



Die ÖBV
Risikoanalyse

Mein Risiko im Fokus.

Maßgeschneiderter Versicherungsschutz

- > Nicht mehr doppelt oder unterversichert
- > Mit den richtigen Fragen zu Ihrem persönlichen Risikoprofil
- > Gezielt den Überblick über den aktuellen Versicherungsbedarf erhalten

Wir sind für Sie da: 059 808 | service@oebv.com | www.oebv.com

Kostenlos und
unverbindlich.
Gleich Termin
vereinbaren

Mit der ÖBV durchs Leben.

GÖD Tirol kooperiert mit Tiroler Landestheater

Das Tiroler Landestheater gewährt den Mitgliedern der GÖD Tirol nach Vorlage des Mitgliedsausweises für die Spielzeit 2023/24 eine Ermäßigung von 20 Prozent – höchstens jedoch 60 Euro – auf alle Abonnements des Tiroler Landestheaters, des Tiroler Symphonieorchesters und des Hauses der Musik Innsbruck.

Davon ausgenommen sind bereits ermäßigte Abonnements sowie folgende Abonnements: DAS ABO, Premierenabos und SIX PACK ABO. Neben den ermäßigten Abonnements bietet das Tiroler Landestheater allen Mitgliedern der GÖD Tirol nach Vorlage des Mitgliedsausweises für



Foto: Christian Wuchter

die Spielzeit 2023/24 auch eine Ermäßigung für Karten für ausgewählte Termine und Produktionen an. Diese sind pro Mitglied und pro Termin auf zwei Karten mit einem Rabatt von 20

Prozent beschränkt. Die Auswahl der Produktion und der Termine erfolgt in Abstimmung mit dem Tiroler Landestheater und wird rechtzeitig bekanntgegeben.

TIROLER LANDESTHEATER

WWW.LANDESTHEATER.AT

DIE MAGIE DES ERSTEN MALS. MEHRMALS.

Jetzt Abo für die Spielzeit 23/24 sichern

Es braucht eine Aufnahmeoffensive im Öffentlichen Dienst

Foto: GÖD, Christian Wucherer



Bundeskanzler Karl Nehammer will Leistung im Öffentlichen Dienst belohnt sehen.

Es schlägt schon fünf nach zwölf: Die aktuelle Pensionierungswelle und der Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt sind nicht erst seit gestern bekannt. Bundeskanzler Karl Nehammer, GÖD-Bundesvorsitzender Norbert Schnedl und GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier nehmen dazu im Tiroler Blick Stellung.

„Die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Gesellschaft sehr rasch ins Wanken kommen könnte, wenn sie von Ängsten und Sorgen getrieben wird. Der Öffentliche Dienst

ist gerade in Zeiten der Instabilität das Fundament unserer Gesellschaft – egal ob in Bund, Land oder Gemeinde. Die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes verlassen sich auf den Rechtsstaat, das Bildungs- und Gesundheitssystem sowie die Verwaltung und schätzen diese Institutionen“, dankt Bundeskanzler Karl Nehammer allen öffentlich Bediensteten. „Diese auch im internationalen Vergleich sehr hohe Qualität und Akzeptanz gilt es zu sichern und noch weiter auszubauen“, erklärt Bundeskanzler Karl Nehammer.

Herausforderung Pensionierungswelle
Nehammer betont, dass besondere Herausforderungen beispielsweise im Zuge der Pensionierungswelle auch besondere Antworten der Politik erfordern: „Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst ist ein starker und verlässlicher Partner. Meine Unterstützung ist ihr sicher!“

Leistung soll belohnt werden

„Im Hinblick auf die personelle Ausstattung der verschiedenen Bereiche



GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier (li.) und GÖD-Bundsvorsitzender Norbert Schnedl (re.) fordern neue Lösungen für ein zukunftsfittes Personalmanagement.

im Öffentlichen Dienst müssen wir innovative Modelle andenken. Klar ist, Leistung muss sich lohnen, auch in der Verwaltung“, so der Bundeskanzler. „Ein starker Öffentlicher Dienst ist Voraussetzung dafür, bestehende und auch kommende Herausforderungen zu meistern. Zukunft ist das, was wir daraus machen“, so Nehammer abschließend.

Überforderung ist
kein Zukunftskonzept

„Zusammenhalt ist ein Erfolgskriterium, um Krisensituationen bewältigen zu können. Der Öffentliche Dienst hat trotz schwierigster Rahmenbedingungen und einer evidenten Personalknappheit in allen Bereichen qualitätsvolle Leistungen erbracht. Dabei sind unsere Kolleginnen und Kollegen an die

**„Der Öffentliche Dienst
ist gerade in Zeiten
der Instabilität
das Fundament unserer
Gesellschaft – egal ob in
Bund, Land oder Gemeinde.“**

**Bundeskanzler
Karl Nehammer**

Grenzen des Machbaren gegangen. Extreme Belastungssituationen und Überforderung sind jedoch kein Konzept für erträgliche Arbeitsbedingungen“, erklärt GÖD-Bundsvorsitzender Norbert Schnedl und fordert Vizekanzler Werner Kogler auf, endlich eine Aufnahmeoffensive für den gesamten Öffentlichen Dienst zu starten.

Von der GÖD wird schon seit Jahren eine Durchforstung der Aufgaben eingefordert: „Eine Aufgabenreform muss eine spürbare Entlastung aller unserer Kolleginnen und Kollegen bewirken“, so Schnedl. Ebenso muss Digitalisierung im Öffentlichen Dienst so gestaltet werden, dass alle profitieren und mehr Zeit gewonnen wird, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. „Denn ohne einen leistungsfähigen, personell sowie aufgabengerecht ausgestatteten Öffentlichen Dienst kann kein Politikfeld funktionieren.“

Einsatzbereitschaft und
verlässliche Leistungen

„Unsere Kolleginnen und Kollegen garantieren durch ihre große Einsatzbereitschaft qualitätsvolle und verlässliche Leistungen. Dies wurde auch



Ob Schule,
Finanzamt, Universität
oder Land Tirol:
Personal wird
überall gesucht.

**„Nachbesetzungen
müssen bereits vor den
Pensionierungen erfolgen,
um den Wissenstransfer
rechtzeitig
sicherzustellen.“**

**GÖD-Bundesvorsitzender
Norbert Schnedl**

von Bundeskanzler Karl Nehammer im Rahmen einer Veranstaltung festgehalten, wobei er die große Leistungsbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen ausdrücklich lobte“, betont der GÖD-Bundesvorsitzende. Es braucht dringend eine voraus-

schauende und demografiesensible Personalpolitik sowie eine Aufnahmeoffensive. Auch eine Aufgabenreform unter Einbeziehung der KollegInnen und ExpertInnen vor Ort ist überfällig. „Nachbesetzungen müssen bereits vor den Pensionierungen erfolgen, um den Wissenstransfer rechtzeitig sicherzustellen. Dies sind wichtige Voraussetzungen, um weiterhin die hohe Qualität des Öffentlichen Dienstes zu gewährleisten“, findet Schnedl. „Wir werden auch in Zukunft mit aller Kraft für die Interessen all unserer Kolleginnen und Kollegen eintreten.“

Früher Privileg, jetzt
Work-Life-Balance

„War es früher für die Leute ein Privileg, in den Landes- oder Bundesdienst aufgenommen zu werden, weil es ein zukunftssicherer Beruf mit Karriere-möglichkeiten und guter Bezahlung sei, stimmen diese Parameter heute offensichtlich nicht mehr und haben für den Nachwuchs im Öffentlichen Dienst keine Gültigkeit mehr. Anders ist es nicht erklärbar, dass hunderte Planstellen ausgeschrieben sind und nur zum Teil besetzt werden können“, glaubt Gerhard Seier, Landesvorsit-



zender der GÖD Tirol, dass sich dieses Szenario noch verstärken und zu unhaltbaren Zuständen führen wird.

„Vor allem wird es aber zu einer Spirale aus zusätzlicher Belastung für die im Dienst stehende Kollegenschaft und abnehmender Qualität im Sicherheits- und Gesundheitsbereich, in der Verwaltung und der Bildung sowie in vielen anderen Bereichen des Rechtsstaats führen. Und was wird dagegen unternommen?“, fragt sich Seier. Im Land Tirol hat man bereits begonnen, sich dieses Themas anzunehmen. „Aber im Bund scheint man diese Problematik noch immer nicht zu kennen. Nur so ist es erklärbar, dass ein zuständiger Bundesminister keine Wortmeldung und schon gar keine Konzepte zu diesem Thema abgeliefert“, meint der Landesvorsitzende.

Wo bleiben innovative Ansätze und Anreize?

Was wir dringender denn je benötigen, sind völlig neue Überlegungen, glaubt Seier: „Gefragt sind neue Ansätze und innovative Anreize, um am kleiner werdenden Markt von personellem Nachwuchs bestehen zu können. Denn es kann nicht der Anspruch des Öffentlichen Dienstes sein, nur jene Personen zu gewinnen, die in der besser bezahlten Privatwirtschaft mit mehr Flexibilität und sogenannten Privilegien wie Dienstwohnung, Jobticket, Dienstauto oder Fahrrad nicht unterkommen. Dafür gilt es neu zu denken und über den Tellerrand zu blicken.“

Ein neues Besoldungsschema mit höheren und konkurrenzfähigeren

Einstiegsgehältern, mehr Flexibilität bei Bewertungen und Einstufungen, verbunden mit mehr Kompetenz für die einzelnen Ministerien und andere Bonifikationen, die früher als Privilegien bezeichnet wurden, gehören schnellstens verhandelt, so der GÖD-Tirol-Landesvorsitzende. „Warum setzt man nicht eine Taskforce unter Beiziehung von Zukunftsforschern sowie Expertinnen und Experten der GÖD ein und schaut in die südlichen Bundesländer Deutschlands? Dort wurde dieser Prozess schon lange gestartet und die Umsetzung läuft bereits.“ Denn das Rennen gegen die demografische Uhr ist längst gestartet, leider haben aber einige den Start völlig verschlafen, stellt Seier fest.

Rainer Gerzabek ■■

GÖD's no oder nimmer?

So wie es derzeit im Öffentlichen Dienst quer durch Österreich aussieht, geht es mit dem Personal-mangel eher nimmer, zeigt die GÖD auf. Aber wen interessiert das, außer die Betroffenen?

Es muss uns alle interessieren, weil von einem einwandfrei funktionierenden

den Öffentlichen Dienst jede Bürgerin und jeder Bürger dieses Landes betroffen sind... Oder wollen Sie, dass aufgrund des Personalmangels Ihr Rechtsverfahren von einem Hobbyrichter geführt wird, ihre Kinder von der Oma unterrichtet und Sie als Patient vom Klinikportier operiert werden?



Deshalb brauchen wir eine Aufnahmeoffensive im Öffentlichen Dienst. Nicht morgen oder übermorgen, sondern JETZT!

RAINER GERZABEK

Herausforderungen und Zukunft des Öffent

Wie kann sich der Öffentliche Dienst im derzeitigen Arbeitsmarktumfeld zukunftsfit aufstellen? Vorsitzende von vier Landesvertretungen der GÖD Tirol haben dazu Stellung genommen.

Landesvertretung Landesverwaltung

Derzeit sind in der Tiroler Landesverwaltung ca. 4.500 Bedienstete beschäftigt. Dazu kommen noch rund 800 KollegInnen, welche in den diversen Landesmusikschulen und im Tiroler Landeskonservatorium tätig sind. Bis zum Jahr 2035 werden etwa 30 Prozent dieser Bediensteten in den Ruhestand treten bzw. ihre Pension in Anspruch nehmen.

Abgesehen davon, dass die Tiroler Landesverwaltung somit vor einem großen Wechsel steht, wird es zusehends schwieriger, auch das qualifizierte Bestandspersonal zu halten. Die Zugänge zur Arbeitswelt und die Gewichtung der Arbeit haben sich deutlich geändert. Somit wird es ein Bündel an (Flexibilisierungs-)Maßnahmen benötigen, um sowohl Bedienstete von der Attraktivität des Dienstgebers Land Tirol weiterhin zu überzeugen als auch entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die bereits im Landesdienst befindlichen MitarbeiterInnen praktikable Regelungen vorfinden.

Michael Eller (Vorsitzender LV 8)



Foto: GÖD Tirol

Landesvertretung Universitätsgewerkschaft

Die Rahmenbedingungen für die KollegInnen, die die Universitätsgewerkschaft zu vertreten hat, sind einerseits öffentlich-rechtliche Bedienstete (Studienbeihilfenbehörde, Psychologische Studierendenberatung) und Angestellte der Universitäten in Folge der Ausgliederung der Universitäten im Jahr 2003, für die der „Kollektivvertrag Universitäten“ gilt. Vertragsbedienstete sind Angestellte der Universitäten mit Grundlage VBG. BeamtInnen sind „lebende Subventionen des Bundes“ und direkt der jeweiligen Universität dienstzugehört.

Freiwerdende Arbeitsplätze nachzubesetzen ist derzeit in den meisten Bereichen äußerst schwierig, da die Konkurrenz um gute MitarbeiterInnen direkt mit der freien Wirtschaft erfolgt. Die Aussicht auf eine dauerhafte, langjährige Anstellung ist bei der Auswahl eines Arbeitsplatzes in den Hintergrund getreten. Wichtig sind gute und faire Grundgehälter und darüber hinaus Benefits (z. B. täglicher Essenzuschuss, Öffi-Tickets, Kinderbetreuungseinrichtungen, steuerfreies Bike-Leasing etc.). Beim universitären Kollektivvertrag ist unsere Forderung, dass die Einstiegsgehälter angehoben werden und das gesamte Gehaltsschema in allen Verwendungsgruppen um mindestens eine Regelstufe erweitert wird.

Erwin Vones (Vorsitzender LV 16)



lichen Dienstes

Landesvertretung Finanzgewerkschaft

Auch die Finanz- und Zollverwaltung wird durch den demographischen Wandel vor große Herausforderungen gestellt. Im Jahr 2021 waren 32,20 Prozent der MitarbeiterInnen im gesamten Finanzministerium zwischen 55 und 65 Jahren alt. Aktuelle Pensionierungen und fehlende Postenbesetzungen aus den letzten Jahren haben zur Folge, dass dringend nach neuen Arbeitskräften gesucht werden muss. In den letzten Wochen waren gerade wieder 500 Arbeitsplätze in der Jobbörse des Bundes ausgeschrieben. Aufgrund der am Arbeitsmarkt herrschenden große Konkurrenz und Angeboten mit viel höheren Gehältern, können leider zahlreiche Arbeitsplätze nicht besetzt werden. Die enorm steigenden Aufgaben bei immer weniger KollegInnen in der Finanzverwaltung erzeugen einen übergroßen Arbeitsdruck, der auf Dauer krankmacht.

Folgende Zahlen machen dies sichtbar: Erhöhung der Anträge für Arbeitnehmerveranlagungen von 4 Millionen im Jahr 2016 auf 6,5 Millionen Anträge im Jahr 2022 und Steigerung der Telefonie vom Jahr 2009 von 1,5 Millionen auf 6,6 Millionen Anrufe im Jahr 2022.

Es bleibt nur zu hoffen, dass die MitarbeiterInnen im Finanzministerium in den nächsten Jahren viele neue engagierte KollegInnen bekommen, damit eine dringend nötige Entspannung des Arbeitsdrucks eintritt.

Angelika Sillober-Sturm (Vorsitzende LV 5)



Landesvertretung PflichtschullehrerInnen

Der Personalmangel an Pflichtschulen ist kein neues und überraschendes Phänomen. Es braucht geeignete Maßnahmen, die nachhaltig wirken bzw. Unterstützungspersonal ins System bringen. Ein zentrales Thema dabei ist die LehrerInnenausbildung. Ein Zugang, der Schule als reine „Aufbewahrungsstätte“ und nicht als Einrichtung sieht, die unseren Kindern und Jugendlichen die bestmögliche Ausbildung und damit eine gelungene Zukunftsgestaltung ermöglicht, ist für uns nicht nachvollziehbar. Unterricht und Erziehung sind sehr anspruchsvolle Aufgaben, die unbedingt pädagogisch und fachlich gut ausgebildetes Personal benötigen. Problemstellung: Die Zahl der SchülerInnen im Pflichtschulbereich steigt. So viele PädagogInnen wie selten zuvor kehren ihrem Beruf den Rücken (Kündigungen/Pensionierungen). Die lange und eher praxisferne Ausbildung schreckt ab. Die zu erwartenden Abschlussquoten an den Hochschulen und Universitäten werden den schulischen Bedarf in den nächsten Jahren nicht decken können.

Um die Situation zu entspannen ohne zwangsläufig Bildungsangebote zu streichen, muss es attraktiver werden, den Beruf LehrerIn zu ergreifen (z.B. durch höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen, Konzentration auf pädagogisch Wesentliches, Eindämmung sinnbefreiter Bürokratie und der immer wieder aufkommenden Innovationshysterie). Die Umsetzung international vergleichbarer Unterstützungssysteme und ein starkes mediales und gesellschaftliches Positivimage sind notwendig, um die Leistungsfähigkeit unseres Bildungssystems nachhaltig zu sichern.

Peter Spanblöchl (Vorsitzender LV 10)



Warum sollen ältere die Autoversicherung

Themen wie Altersdiskriminierung, Inflation und Mitgliederservice sind derzeit die wesentlichen Aufgaben der GÖD-Tirol-Landesvertretung PensionistInnen unter der Führungsriege von Walter Meixner, Gerhard Ditz und Reinhard Fettner.

In vielen, oft auch unbemerkten Bereichen, hat sich mehr denn je das Thema Altersdiskriminierung aufgetan. So werden ohne Faktengrundlagen bei manchen Versicherungen die Prämien für ältere Menschen drastisch erhöht, auch wenn keine Schadensfälle vorliegen. „Spätestens wenn sich bei der eigenen Polizze ab 70 Jahren große Prämien sprünge auftun sollten, wird es jedenfalls Zeit, an einen Wechsel zu denken“, rät Walter Meixner, Vorsitzender der GÖD-Tirol-Landesvertretung der PensionistInnen. „Denn wie es eine Versicherung schön auf den Punkt bringt: Es gibt in unseren Beständen keine signifikanten Schadensbilder oder Schadenswerte, die eine gesonderte Prämienkalkulation rechtfertigen würden.“ Zu diesem Thema kommt noch die



Fotos: Christian Würcher

aktuelle Diskussion um die Überprüfung der Fahrtauglichkeit. „An erster Stelle steht zwar die Sicherheit im Straßenverkehr. Diese ist unmittelbar mit der Fähigkeit verbunden, ein Fahrzeug sicher zu bedienen. Das hängt aber nicht allein vom Lebensalter ab. In unserem nächsten Infoschreiben an die Mitglieder werden wir versuchen,

Zahlen, Daten und Fakten zu diesem Thema zu sammeln und gegenüberzustellen“, kündigt Meixner an.

Ältere Menschen kommen wieder leichter zu Krediten. Weitere Benachteiligungen für ältere Menschen sieht Meixner in zu kurzen Grün-Phasen an den Fußgängerampeln, fehlende sanitäre Einrichtungen an Bahnhöfen und die Kreditvergabe. Meixner: „Manche Banken haben sich vehement dagegen gewehrt, Kredite an ältere Menschen zu vergeben. Dieses Problem wurde von der Politik mittlerweile entschärft. Kredite können in Zukunft an ältere Menschen vergeben werden, wenn die Rückzahlung zu Lebzeiten wahrscheinlich ist. Eine zwingende Rückzahlung zu Lebzeiten ist nicht mehr vorgeschrieben, dafür muss eine ausreichende Besicherung vorhanden sein.“

Landesleitung Pensionisten GÖD-Tirol
Bismarckstr. 15, 6020 2022

Unser Anliegen, Ihre Betreuung.

Vorsitzender und Vors.-Stellvertreter

 MEIXNER Walter <small>Vorsitzender Gesundheitsreferent GÖD (Pensionsreferent)</small>	 Dr. DITZ Gerhard <small>Vorsitzender-Stellvertreter (Praktikumsreferent)</small>	 FETTNER Reinhard <small>Vors.-Stellv. Schriftführer Gesundheitsreferent GÖD (Jura)</small>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Menschen mehr für bezahlen?

Warnung vor

Telefon- und Online-Betrug

In letzter Zeit ist es öfter vorgekommen, dass ältere Menschen in gutem Glauben nach Telefonanrufen oder Online-Nachrichten enorme Geldsummen an völlig unbekannte Personen überweisen, die sich als Kinder, Enkel, Verwandte oder gar Polizisten ausgegeben haben. „Unser Tipp: Niemals Geld überweisen, ohne vorher mit der Person gesprochen zu haben, die sie zu sein vorgibt. Und schon gar nicht Wertgegenstände oder Bargeld an fremde Personen übergeben“, warnt Meixner.

Spürbare Pensionserhöhung für den Herbst gefordert

„Derzeit beschäftigt uns natürlich wieder die gestiegene Inflationsrate, die knapp an die zehn Prozent gegangen ist. Dazu kommt die leider nur moderate Pensionsanpassung. Im Herbst erwarte ich mir deshalb eine spürbare Pensionserhöhung. Unser Einfluss ist



Nach den Stillstandsjahren der Corona-Zeit sind die beliebten Reisen wieder angelaufen. Termine und Ziele auf der Website tirol.penspower.at.

hier allerdings nur über die Mitarbeit im politischen Gremium des Seniorenrats möglich. Nur der Seniorenrat ist Verhandlungspartner der Bundesregierung bzw. des zuständigen Ministers. Doch unsere Stimme im Seniorenrat wird nicht zu überhören sein“, verspricht Walter Meixner.

Service ist unser Erfolg

„Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen, scheuen Sie sich nicht – reden Sie mit uns!“, bietet Meixner mit seinem

Team an, dass man sich gerne mit persönlichen Anliegen der PensionistInnen beschäftigt und weiterhilft. Erreichbar ist die GÖD-Tirol-Landesvertretung der PensionistInnen über die Mailadresse lv22tirol@my.goed.at, telefonisch unter 0512/60110-27411 oder jeden Dienstag und Donnerstag (ausgenommen Feiertage) zwischen 9 und 10.30 Uhr in ihrem Büro im ÖGB-Haus am Südtiroler Platz in Innsbruck.

Rainer Gerzabek ■■

Umstellung von Post auf Mailkontakt



WIE KOMMUNIZIERT DIE GÖD TIROL SCHNELL UND KOSTENFREI MIT DEN MITGLIEDERN UND UMGEKEHRT? DIE ULTIMATIVE LÖSUNG IST DER – MAILKONTAKT...

„WIR BITTEN DAHER UNSERE MITGLIEDER DER LANDESVERTRETUNG PENSIONISTINNEN, UNS IHRE MAILADRESSE BEKANNTZUGEBEN. BITTE EINFACH EIN MAIL AN [LV22TIROL@MY.GOED.AT](mailto:lv22tirol@my.goed.at) SCHICKEN“, ERSUCHT WALTER MEIXNER UM MITHILFE FÜR EINE EINFACHE, ZEITGEMÄSSE UND KOSTENLOSE KOMMUNIKATION.

Jetzt GÖD-PensionistInnenausweis anfordern

DER GÖD-PENSIONISTINNENAUSWEIS IST ZWAR KEIN OFFIZIELLES DOKUMENT, WIRD ABER IN DEN ALLERMEISTEN FÄLLEN ALS SOLCHES ANERKANNT UND KANN SOMIT IN VIELEN SITUATIONEN WIE FÜR ERMÄSSIGUNGEN UND EINTRITTE HILFREICH SEIN. EIN KURZES MAIL AN [LV22TIROL@MY.GOED.AT](mailto:lv22tirol@my.goed.at) UND DIE NEUE MITGLIEDSKARTE MIT DEM AUFDRUCK „PENSIONIST/IN“ KOMMT IN WENIGEN TAGEN AUF DEM POSTWEG ZU IHNEN NACH HAUSE.



Fotos GÖD

V. li. Werner Salzburger (Landessekretär GÖD Tirol), Markus Höfle (Landesvorsitzender-Stellv. GÖD Tirol), Gerhard Seier (Landesvorsitzender GÖD Tirol), Christian Haaser (Landesvorsitzender-Stellv. GÖD Tirol) und Dennis Mimm (GÖD-Tirol-Sekretär).

Erstmals in der Geschichte der GÖD Tirol wurde die Zahl von 20.000 Mitgliedern überschritten. Ein herzliches Dankeschön für die großartige Unterstützung bei der Mitglieder-Werbeaktion geht an den GÖD-Landesvorstand, die GÖD Zentrale in Wien und – natürlich an die vielen Funktionärinnen und Funktionäre vor Ort in ganz Tirol.

Es ist geschafft: Die GÖD Tirol hat im Frühjahr die Marke von 20.000 Mitgliedern überschritten. Weil der Erfolg der Frühjahrs-Mitgliederwerbeaktion mit rund 500 Neubetritten so großen Widerhall gefunden hat, hat der Landesvorstand beschlossen, im Herbst 2023 von September bis November eine weitere Mitglieder-Werbeaktion

„Ich bin vom Erfolg der Mitglieder-Aktion völlig überwältigt und kann einfach nur allen Unterstützerinnen und Unterstützern ein herzliches Dankeschön sagen.“

*Gerhard Seier
GÖD-Tirol-Landesvorsitzender*

anzuschließen. Dafür gibt es natürlich wieder tolle Preise als Ansporn für alle Werberinnen und Werber. „Ich bin vom Erfolg der Mitglieder-Aktion völlig überwältigt und

kann einfach nur allen Unterstützerinnen und Unterstützern ein herzliches Dankeschön sagen. Wir sehen dieses Ergebnis auch als Auf-

„Wir haben im Landesvorstand beschlossen, von September bis November 2023 eine weitere Mitgliederaktion zu starten.“

*Gerhard Seier
GÖD-Tirol-Landesvorsitzender*

trag, unser Bemühen um die Anliegen der Kollegenschaft auf hohem Niveau weiter aufrecht zu erhalten und den Öffentlichen Dienst in der gesamten Breite bestmöglich zu vertreten. Dies bedeutet eine große Verantwortung für die Zukunft, um die enormen Herausforderungen im Sinne der Bediensteten, aber auch im Hinblick auf ein Funktionieren des Landes und der Republik zu bewältigen“, erklärte GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier zu diesem Ergebnis.



Elf gute Gründe,
um bei der GÖD zu sein

- Sozialpartner bei Verhandlungen im Dienst-, Besoldungs- und Pensionsrecht
- Rechtsschutz bei Dienstrechts-, Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren
- Information für Mitglieder (GÖD-Jahrbuch, Mitglieder magazin Österreich und TirolBlick, GÖD-Folder)
- Mitglieder-Weiterbildung
- GÖD APP
- Bildungsförderung
- Mobbingberatung
- Günstige Urlaube (GÖD-Hotels, usw.)
- Gardasee-Aktion/Camping Du Parc/Lazise
- Unterstützung (Familien, Katastrophenfonds, Begräbniskostenbeitrag, Ablebens-Risikoversicherung)
- Service a la Card (Mit der GÖD-Mitgliedskarte viele Vorteile genießen beim Einkauf, Freizeit, Kultur, usw.)

Rainer Gerzabek ■■

Neue Mitgliederwerbe- aktion im Herbst

„Wir wollen diesen Schwung mitnehmen in den Herbst und haben deshalb im Landesvorstand beschlossen, von September bis November 2023 eine weitere Mitgliederwerbeaktion zu starten“, kündigt Gerhard Seier, Landesvorsitzender der GÖD Tirol, an: „Jede Werberin und jeder Werber erhalten dabei ein Schweizer Taschenmesser und eine Geldtasche. Zusätzlich verlosen wir unter allen Werberinnen und Werbern noch 20 Rucksäcke der GÖD.“

Wichtig bei dieser Mitgliederwerbeaktion ist, die Neuanmeldungen nur über den Landesvorstand der GÖD Tirol einzubringen, weil sonst die Teilnahme am Gewinnspiel nicht garantiert ist. Jedes neue Mitglied erhält ein Begrüßungsschreiben mit Informationen und einem Geschenk. Seier: „Ich ersuche Euch alle um Unterstützung dieser Werbeaktion, um unser gemeinsames Ziel, auch weiterhin über der Marke von 20.000 Mitgliedern zu wachsen, beibehalten zu können.“

Warten auf
die WerberInnen:
Schweizer
Taschenmesser,
Geldtasche und
20 GÖD-Rucksäcke.



Gewinnen mit dem TirolBlick und Personalshop:

Fünf Wanderrucksäcke von Nordcap!



Gewinnen Sie mit dem TirolBlick fünf praktische Marken-Wanderrucksäcke mit einem Kühlfach für Proviant.

Zudem ermöglicht das große Hauptfach auch die Mitnahme von Sommerbekleidung wie T-Shirt, Short oder Jacke.

Mitmachen und gewinnen
Schicken Sie nebenstehenden Kupon ausgefüllt bis 25. Juli 2023 an die GÖD Tirol, Kennwort: Südtiroler Platz 14-16, 6020 Innsbruck. Bitte nur Postkarten verwenden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der exklusive Wanderrucksack von Nordcap ist perfekt für Wanderungen und Picknicks. Neben einem großen Stauvolumen verfügt er über viele kleine Taschen für Handy, Trinkflasche, Taschenmesser und weitere persönliche Utensilien. Das Front-Kühlfach hält den Proviant extra lange frisch und kühl.

Foto: Personalshop

TB-Gewinnspiel

Wieviele Mitglieder hat die GÖD Tirol?

.....

Name:

Adresse:

Telefon:

Markenartikel zu Bestpreisen

Neu für Sie zum Kennenlernen: bis zu 54% Preisvorteil!

Bestellen leicht gemacht! ☎ 0 512 / 34 33 44
bestellung@personalshop.com FAX 0 512 / 34 33 44-400

Doppelpack zum Superpreis! Stretch-Denim in zwei Farben

2 Hosen = 1 Vorteilspreis

2er Pack

NEUKUNDENPREIS € 44,99

HENSON & HENSON

OEKO-TEX® STANDARD 100

- 2er Pack Herren Jeans in klassischen Denim-Farben
- Komfortable Stretch-Qualität • Flexibel mit Dehnbund
- Charakteristische Kontrastnähte • Strapazierfähiges 12 oz Denim • Bequeme Passform • Große Größen bis 60 • Oeko-Tex zertifiziert

Stretch-Denim Jeanshosen blau/ dunkelblau Art-Nr. 248.176

Kurzgröße / Bestellgröße	Normgröße / Bestellgröße
Ihre Größe	Ihre Größe
Bundweite in cm 88 93 98 103 108 113 118	Bundweite in cm 85 90 95 100 105 110 115
Inch-Größe 34/36 35/36 36/36 38/30 40/30 42/30 44/30	Inch-Größe 32/32 34/32 35/32 36/32 38/32 40/32 42/32
Beininnenlänge 78 78 78 78 78 78 78	Beininnenlänge 82 82 82 82 82 82 82

25% Rabatt auf ALLES erhalten Sie auf www.personalshop.com

30 SPAREN SIE 25%!

1. Loggen Sie sich mit Ihren Code **A30446** im Shop ein.
2. Ihr 25% Rabatt wird automatisch bei allen Artikeln berücksichtigt.
3. Schließen Sie Ihre Bestellung ab!

25% Neukunden-Rabatt auf ALLE Artikel!

5-Sterne Personalshop-Garantie

- 7 Jahre Garantie ohne „Jahres- und Alter“
- Schnelle Lieferung
- Hoher Qualitätsstandard
- Preisgarantie
- 30 Tage Umtausch- und Rückgaberecht**

BESTELLSCHEIN A30446 mit 30 Tage Rückgaberecht

Menge	Art.-Nr.	Größe	Artikelbezeichnung	Preis
	248.176		2er Pack Jeanshosen Henson/Henson	€ 44,00

Abwende (Bitte deutlich ausfüllen): Frau Herr

Name, Vorname: _____

Strasse / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Geb. Datum: _____ E-Mail: _____

** Rückgabe bis 30 Tage nach Erhalt der Ware, wenn die Ware nicht in ursprünglichem Zustand ist und unbenutzt ist.